

der Absicht, wenn man die Füße suchen wollte, einen großen Unterschied machen, weil man in dem ersten Falle die Füße in der rechten, in dem andren Falle aber in der linken Seite suchen müßte. Deswegen muß man den vorfallenden Arm allemal wohl betrachten und sehen, ob er aufwärts oder unterwärts gedrehet ist. Wenn der Arm in einer widernatürlichen Lage ist, drehet er sich von selbst, und wenn er sich, wegen anderer Hindernisse, nicht in die natürliche Lage brächte, so muß man im Angriffe immer weiter nachforschen, wie das Kind liegt. Hieraus erhellet auch, daß der folgende Satz, den viele Schriftsteller vorschreiben, nicht allemal wahr sey, daß man nämlich nach der Fläche der Hand des Kindes zu fahren müsse, um den Leib und die Füße sicher zu finden. Denn wenn man in den Fällen, wo die Hand gedrehet ist, nach der Fläche fahren wollte, so kömmt man öfters zu dem Kopfe an statt zu den Füßen.

Nunmehr wäre es Zeit von der Lage zu reden, die man einer Kreißenden geben kann. Weil aber diese Wissenschaft eine reifere Beurtheilungskraft der verschiedenen Stellungen sowohl des Kindes als auch der Gebärmutter erfordert; so werde ich hierinne nicht weitläufig seyn, damit man sie nicht in allen Fällen ohne Wahl anwende, und dadurch viel Un-

Un-